



Ehrenamtliche Hospizbegleitung – Ein unersetzbarer Bestandteil der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft

„Nicht dem Leben mehr Tage, sondern den Tagen mehr Leben geben“. Cicely Saunders, Begründerin der modernen Hospizbewegung brachte treffend zum Ausdruck, was Moto und Motor der Hospiz-Gemeinschaft ist. Die Hospiz-Gemeinschaft betreut und begleitet schwerkranke, sterbende Menschen und ihre Angehörigen bis zum Tod und darüber hinaus.

Die Hospizbewegung ist dabei nicht an einen Ort oder eine Einrichtung gebunden. Sie ist eine Haltung gegenüber dem Menschen an sich. Diese Haltung zum Leben und zum Sterben bringen vor allem die über 200 ehrenamtliche MitarbeiterInnen der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft zu schwer kranken und sterbenden Menschen sowie ihren Angehörigen in ganz Tirol tagtäglich zum Ausdruck. Mit ihrem Dasein, Zeithaben, Zuhören und Helfen, wo gerade Hilfe benötigt wird, sind sie ein unverzichtbarer Motor und Bestandteil der immer größer werdenden Hospizbewegung. Seit Juni 2007 begleitet die Hospizgruppe am Haus Ehrenberg in Reutte unter der Leitung von Angelika Ulsess Menschen in der letzten Lebensphase. Die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen wirken von Reutte bis Weissenbach, Vils und Heiterwang.

Sie begleiten. Sie helfen. Sie nehmen sich Zeit und bringen damit zum Ausdruck „Ich bin für dich da“.

Die Tiroler Hospiz-Gemeinschaft und ihre ehrenamtlichen MitarbeiterInnen begleiten alle Menschen, unabhängig von ihren finanziellen Verhältnissen und ihrer religiösen Herkunft oder Weltanschauung. Ihr Einsatz ist selbstverständlich kostenlos! Sie setzen sich dafür ein, dass Tod und Sterben wieder selbstverständlicher Teil des Lebens sein darf!

Hospiz- und Palliativbetreuung in Innsbruck und Umgebung

Trotz schwerer oder unheilbarer Krankheit kann immer noch viel getan werden, um die Lebensqualität eines Menschen zu erhalten oder zu verbessern. Mit moderner Palliativmedizin und einer menschlich liebevollen Pflege steht bei der Hospizbewegung immer das Wohl des Menschen in seiner Ganzheit im Zentrum des Tuns.

Die Tiroler Hospiz-Gemeinschaft mit dem Mobilien Hospiz- und Palliativteam begleitet in Innsbruck und Umgebung sterbende Menschen und ihre Angehörigen zu Hause oder im Heim. Mit einem 24 Stunden Bereitschaftsdienst ist es vielen Menschen möglich, bis zuletzt zu Hause bleiben zu können. „Leben bis zuletzt“ heißt den Menschen bis zu seinem Tod mit seinen Wünschen und Bedürfnissen wahr und ernst zu nehmen aber auch das Ende des Lebens zuzulassen, das Sterben nicht unnötig zu verlängern. Wenn es nicht mehr möglich ist zu Hause gepflegt und betreut zu werden, ist die Hospiz- und Palliativstation mit 14 Betten in Innsbruck für viele Menschen so etwas wie ein letzte Heimat.

Maria Strel-Wolf

